



Einer von sieben Wettstreitern: Mino, der Barde. | Foto: frei

## MINNESANG Sängerwettbewerb auf Burg Trifels

Zeitreise ins Jahr 1193: Richard Löwenherz lebt als Gefangener von König Heinrich VI auf Burg Trifels bei Annweiler. Hier muss er auf die Lösegeldzahlung warten. Als Zeitvertreib wird für ihn ein Minnesänger-Wettbewerb organisiert – womit wir in der Gegenwart angelangt sind: Sieben Sänger treten auf Burg Trifels am Samstag, 12. September, 19.30 Uhr, im szenischen Spiel mit Peter Will als Richard Löwenherz zu ebendiesem an. Sie rühmen in ihren Liedern die Heldentaten des Angelsachsen. So erhalten die Zuschauer einen historisch fundierten, unterhaltsamen Einblick in dessen Leben und ins Mittelalter. Der Gewinner des Wettstreits darf sich übrigens „Minnesänger des Jahres“ nennen. Info: [www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de), Karten: 0261 66754000 | wig

## SCIENCE-FICTION: STAR-WARS-FAN-TREFFEN IN SPEYER

# Rückkehr der Klon-Krieger

„Fehler bei Star Trek?“ Dieser Frage geht Dr. Hubert, Zitt, Dozent im Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik an der Fachhochschule Kaiserslautern, bei der Aktion „Fiktion trifft Realität II“ im Speyerer Technik Museum nach. Unter anderem deckt er Ungereimtheiten aus wissenschaftlicher und technischer Sicht auf. Sein Vortrag um 17 Uhr im Forum des Technik Museums bildet einen Höhepunkt des zweiten Aktionstags, bei dem wieder über 50 Star-Wars-Fans in originalgetreuen Filmkostümen bestaunt und fotografiert werden können. Sie gehören dem Star-Wars-Kostümclub „501st Legion/German Garrison“ an, die die Klon-Krieger und Stormtrooper aus den „Krieg der Sterne“-Filmen zum Vorbild haben. Zu ihrem Programm gehört ein Gewinnspiel für Kinder. Auch Info- und Händlerstände, unter anderem vom offiziellen deutschen Star-Wars-Fanclub, sind vor Ort. Kulisse für das Treffen bildet Europas größte Raumfahrt Ausstellung. | wig

### INFO

»Fiktion trifft Realität« – Star-Wars-Treffen: Sa 12.9., 10 bis 17 Uhr, Speyer, Technik Museum, Karten: 06232 67080, Info: [www.technik-museum.de](http://www.technik-museum.de)

### LEO-METER



Erlebnistag für Weltraum-Fans



Ganz nah am Original: Star-Wars-Fan im Outfit von Film-Bösewicht Darth Vader. | Foto: frei

## AUFGEFALLEN

**Kaiserslautern: »Lautern liest«**  
Lyrik zum Schwerpunkt hat das Festival „Lautern liest“ von 16. bis 26. September. Im Mittelpunkt der Eröffnungsveranstaltung am Mittwoch, 16. September, 19 Uhr, in der Stadtbibliothek steht aber zunächst der Vortrag „170 Jahre Stadtbibliothek Kaiserslautern“. Die Autorengruppe „Laut – Lauter – Lautern“ lädt überdies zur Lesung (Fr 18.9., 20 Uhr, Theodor-Zink-Museum) und die Thalia-Buchhandlung zur langen Leseschicht (Sa 19.9.). Zum Lesefestival gehören auch ein Lesewettbewerb und ein Poetry Slam. Das gesamte Programm ist im Internet zu finden: [www.lautern-liest.de](http://www.lautern-liest.de). Informationen auch unter 0631 3654493 | leo

**Bad Bergzabern: Malkurse**  
Viertägige Mal- und Zeichenkurse bietet die Galerie Goosmann in Bad Bergzabern im Rahmen der Bergzaberner Kunstaktion im September und Oktober an. Infos/Anmeldung: [www.bad-bergzaberner-land.de](http://www.bad-bergzaberner-land.de), 06343 92010 | leo

**Neustadt: »Latin Night Party«**  
Der Wellness- und Fitness-Park Pfitzenmeier in Neustadt feiert am Samstag, 12. September, 20 Uhr, seinen fünften Geburtstag mit einer „Latin Night Party“. Auf dem Programm stehen Tanzshows und kulinarisch werden die Gäste mit brasilianischen Spezialitäten und Cocktails verwöhnt. Tickets: im Fitnesscenter, Infos: 06321 49920 | leo

**Mannheim: Film-Poetry-Slam**  
Das Mannheimer Programm-Kino Cinema-Quadrat veranstaltet einen Vortragswettbewerb zum Medium „Film“, einen sogenannten Film-Poetry-Slam. Ein Dutzend Vortragende können mit ihrer Performance gegeneinander antreten. Anmeldungen für die Veranstaltung am Samstag, 28. November, 19.30 Uhr, unter 0621 633056 | leo

**Edenkoben: Buchpräsentation**  
Lebensbilder von Männern und Frauen vom Rhein, die im 18. und 19. Jahrhundert nach Nordamerika ausgewandert sind, zeichnet das Bild „Trapper, Scouts & Pioneers aus der Kurpfalz“ des Edenkobener Autors Herbert Hartkopf nach. Zur Buchpräsentation mit Lesung lädt er am Donnerstag, 10. September, 20 Uhr, ins Museum für Weinbau und Stadtgeschichte. Das Buch ist im Verlag Regionalkultur erschienen (ISBN 978-3-89735-601-6) und für 9,90 Euro im Handel. Info: 06323 81514 | leo

**Speyer: Neuer Projektchor**  
„Chor On Air“ heißt das dritte Projekt von Dirigent und Arrangeur Stefan Golea nach „The World of Queen“ und „The Legends of Rock“. Es werden Stücke unter dem Motto „Rocking Christmas“ einstudiert. Die erste offene Probe, zu der alle interessierten Sänger eingeladen sind, ist am Montag, 14. September, 20 Uhr, im Pfarrheim St. Otto, Speyer-West. Info: 06221 809898 | leo

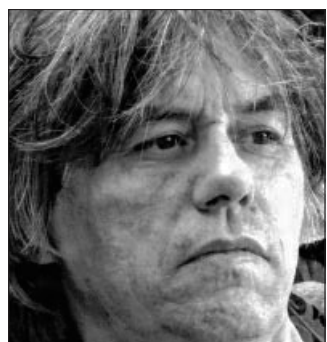
## INTERVIEW: NORBERT SCHWEFEL

# »Ich bin bekannt für Überraschungen«

Seine Platte „Hot in Hongkong“ war in den 80er Jahren in den Top-Ten der Independent-Charts. Jetzt feiert Norbert Schwefel das 25-jährige Bestehen seiner Band, hat mit „Weinheim Tea Party“ ein neues Album und gibt wieder richtig Gas. Live ist er zu erleben in Mannheim (Sa 12.9., 20 Uhr, 7er Club, Tickets: [www.7erclub.de](http://www.7erclub.de)) und in Dudenhofen (Fr 25.9., 20.30 Uhr, Bürgerhaus, Tickets: 06232 651069). Mit LEO-Redakteurin Gisela Huwig unterhielt sich der 49-Jährige in seinem Studio im Mannheimer Jungbusch über seine Laufbahn und seine Pläne.

### Es war zeitweise ruhiger um dich geworden. Wo hast du gesteckt?

Ich war immer irgendwie aktiv. 1992 war die Band nach dem kommerziellen Erfolg und der Bauchlandung mit einem großen Label ziemlich am Ende. Ich habe dann mit meinem Bandkollegen Thomas Hinkel im Keller weiter produziert und vom großen Comeback geträumt. Schließlich habe ich gemerkt, das macht so keinen Sinn, ich muss wieder an die Öffentlichkeit gehen. 2001



Kreativer Kopf: Schwefel. | Foto: frei

fiel dann die Entscheidung, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und loszulegen. Da entstand dann „Edge City“.

### Wie schwer ist es denn, nach dieser Durststrecke wieder an die alten Erfolge anzuknüpfen?

Für mich persönlich ist es okay. Ich mache das, was mir gefällt. Das nenne ich wirklich independent. In den 80er ist mir ja immer vorgeschrieben worden, was ich tun und lassen sollte.

„Edge City“ ist recht düster geworden. Du nennst es dein „schwarzes Album“. Hat das die alten Fans nicht schockiert? Ich bin bekannt für Wandel und

Überraschungen. Viele Leute finden gerade das gut.

### War das dein Comeback?

Sagen wir mal so: Ich habe 2001 mit dem Comeback angefangen und bin dann am Ball geblieben.

### Du hast ziemlich schnell „Mystifier“ nachgelegt...

Das war eine tolle Sache, ein Spiel mit Tarotkarten. Jedes der 22 Stücke auf der Platte ist einer Tarot-Karte gewidmet. Ich habe das durchgezogen, obwohl es nicht allen gepasst hat.

### Danach wolltest du mal wieder eine Vinyl-Platte machen. „Weinheim Tea Party“ ist aber eine CD. Was ist passiert?

Wenn man genau hinschaut, sieht man, dass die als Vinyl-Scheibe geplant war. Optisch und von der Länge her. Aber wir haben keinen Vertrieb dafür gefunden.

### Deine Musik ist irgendwie surrealistisch. Es ist schwer, die Botschaften zu entschlüsseln, sofern es welche gibt...

Ich bin grundsätzlich im Auftrag der Friedensbewegung und der sozialen Gerechtigkeit unterwegs. Mag sein, dass manche Sachen etwas düster wirken. Man wird dann schnell in die Gruft-Ecke gestellt. Aber prinzipiell

will ich aufrütteln. Die „Weinheim Tea Party“ lebt im Geiste der Frühsiebziger, hat psychedelische Wurzeln. Das ist wie „Alice im Wunderland“.

### Aber so hat ja die breite Masse kaum Zugang zu deinen Erkenntnissen?

Das stimmt schon irgendwie. Deshalb ist die „Stahloper“ sehr deutlich, sehr klar und in Deutsch.

### Die „Stahloper“ ist dein neues Projekt. Sie sollte noch 2009 aufgeführt werden?

„Stahloper“ ist eigentlich mehr ein Arbeitstitel. Das Stück soll „Kinder des Teufels“ heißen. Das ist ein gutes Screenplay und deshalb soll die „Stahloper“ auf DVD rauskommen. Im Moment produzieren wir die Musik. Die Filme werden nebenher gedreht. Nächstes Jahr soll es Auszüge und eine Aufführung geben. Ich musste das Stück zwischenzeitlich komplett umschreiben. In der ersten Version spielte George W. Bush als Teufel eine Hauptrolle. Der ist ja weg. Das hat alles verzögert.

### Du versuchst dich als Schauspieler?

Ich fand Schauspieler schon immer klasse. Heute hat man zu dem bezahlbare und gute technische Möglichkeiten, zu filmen.